

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 82 (1964)  
**Heft:** 25

## Wettbewerbe

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Forschung und Konstruktion im Sahlbau (MFKS), herausgegeben durch die AG Conrad Zschokke, Döttingen. 24 S. Zürich 1964, Verlag Leemann, Preis geh. 2 Fr.

Aehnlich wie das vorhergehende Heft Nr. 29 (besprochen in SBZ 1963, S. 904), wendet sich auch dieses in erster Linie an unsere jungen Bauingenieure. Es soll ihnen zeigen, welche Verantwortung sie im Berufe tragen, die schon mit der ersten Stelle nach bestandenem Diplom beginnt. Dabei genügen solide und gut fundierte Fachkenntnisse allein nicht. Der Hochschulabsolvent muss auch eine umfassende Allgemeinbildung haben, damit er bei seiner praktischen Arbeit die grossen und kleinen Zusammenhänge erkennt und Unwesentliches vom Wesentlichen trennen kann.

Der Autor anerkennt neidlos, dass die Gegenwart wie die Zukunft der neuen Generation gehört, unter der selbstverständlichen Voraussetzung, dass sie sich mit gleichem Arbeitseifer und gleichem Durchhaltewillen für die Erfüllung neuer Aufgaben einsetzt, wie es die in der Weltwirtschaftskrise der Zwischenkriegszeit gestählten «Alten» tun mussten, wenn sie bestehen wollten. Hiezu braucht es vorausschauende, weltoffene Akademiker, die wissen, was die Verantwortung des Bauingenieurs bedeutet.

Es wird ein klarer Unterschied zwischen der Verantwortung der baupraktischen Ingenieure und derjenigen der wissenschaftlich entwickelten Ingenieure gemacht. Die Verantwortung des Bauingenieurs erstreckt sich nicht allein auf das Erreichen einer hohen beruflichen und ethischen Stufe seiner Tätigkeit. Man erwartet von ihm auch eine klare Stellungnahme in wirtschaftlichen und politischen Fragen, besonders in den sehr zahlreichen Fällen, wo technische Sachverhalte mit hineinspielen.

Auch bei diesem Heft sind Druck und Ausstattung vorbildlich. Es sei allen Bauingenieur-Studenten und den am Beginn ihrer praktischen Tätigkeit stehenden jüngeren Kollegen zum selbstkritischen Studium aufs wärmste empfohlen.

Max Wegenstein, dipl. Ing., Zürich

**Design of Prestressed Concrete Structures.** By T. Y. Lin. Second Edition 614 p. London 1963, John Wiley & Sons, Inc.

Durch die erste, bereits 1955 erschienene Auflage dieses Buches ist der ehemalige Vorstand der Abteilung für Bauingenieurwesen an der University of California in Berkeley zu einem Begriff in ganz Amerika und vielerorts in Uebersee geworden. Schon aus der Widmung ist ersichtlich, dass dieses Buch als theoretisches Gedankengut und nicht als eine Sammlung praktischer Kochrezepte aufzufassen und anzuwenden ist. Durch den erzielten Fortschritt und die zwischen der 1. und 2. Auflage gesammelten Erfahrungen ist der Vorspannbeton nach Lins Auffassung von einem um seine eigene Existenz kämpfenden Soldaten zu einem kühnen, selbstsicheren Forscher avanciert, was eine völlige Umarbeitung des Textes erfordert hat. Die Biegungslehre ist praktisch unverändert geblieben. Neu ist aber die von Lin entwickelte Lastausgleichsmethode, wobei die Bemessung von statisch unbestimmten Tragwerken wesentlich vereinfacht wird. Diese Methode soll neben den Nutzlast- und Grenzlastmethoden als ein drittes Hilfsmittel für das Entwerfen in Vorspannbeton dienen. Das Kapitel über die Baustoffe ist nach den neuesten Kenntnissen revidiert worden. Das Kapitel über Schub und Haftung, worüber man früher viel weniger wusste, wurde nach den letzten Erfahrungen ergänzt. Eine weitere Verbesserung besteht in der Behandlung von Biegung mit Axialdruck beim Druckstab bzw. Pfeiler.

Eines der wertvollsten Merkmale dieses Buches sind die vielen, in Detail bearbeiteten Probleme. Feuerbeständigkeit, Ermüdungsfestigkeit, dynamisches Verhalten, Torsionssteifigkeit, Schwellen, Belag und Türe werden ebenfalls behandelt. Die Kapitel über Wirtschaftlichkeit und Normen sind ausschliesslich auf amerikanische Verhältnisse zugeschnitten, obwohl der Text sonst reich an ausländischen Praxisbeispielen ist. Allerdings verraten die Quellenangaben und Literaturhinweise am Schluss jedes Kapitels, dass dem Verfasser die ganze nicht englischsprachige Fachliteratur unzugänglich ist, was leider zu einer unvermeidlichen Beschränkung des in diesem Buch wiedergegebenen Fachwissens führt. Das vierseitige Sach- und Namensverzeichnis am Schluss muss für

ein Buch von diesem Umfang wohl gerade als Minimum angesehen werden. Eine Liste der Druckfehler wird vom Verlag leider nicht mitgeliefert.

M. R. Roš, dipl. Ing., Zürich

**Nomogramme für die Kippuntersuchung frei aufliegender I-Träger (2., erweiterte Auflage) und Tabellen für die Kippuntersuchung von Kragträgern (I-Träger) unter vertikaler Belastung.** Von G. Müller. Herausgegeben vom Deutschen Stahlbau-Verband. Köln 1964, Stahlbau-Verlags GmbH. Preis DM 24.50.

In einer zweiten, erweiterten Auflage werden dreissig Nomogramme veröffentlicht, aus denen die kritische Kipp-Spannung von I-, IPB- und IPE-Profilen abgelesen werden kann. Der Berechnung der Diagramme, die auf einer programmgesteuerten Rechenmaschine erfolgte, liegt die Annahme eines einfeldigen Balkens zu Grunde, der sich an beiden Enden frei verwölben kann. In einem zweiten Teil werden auch Tabellen für die Kippuntersuchung von Kragträgern unter vertikaler Belastung gegeben. Diese Nomogramme und Tabellen sind in jenen Fällen besonders nützlich, in denen die Kippuntersuchung nach DIN Norm 4114 durchgeführt wird.

Dr. Konrad Basler, dipl. Ing., Egg bei Zürich

**VDI-Wärmeatlas. 3. Teil.** Berechnungsblätter für den Wärmeübergang. Herausgeber: Verein Deutscher Ingenieure. Verfahrenstechnische Gesellschaft im VDI. 85 S. (Loseblattform im Streifband). Düsseldorf 1964, VDI-Verlag GmbH. Preis DM 36.40.

Der erste Teil dieses grundlegenden Werkes erschien bereits vor zehn Jahren (s. SBZ 1954, Nr. 26, S. 386). Im Jahre 1958 folgte der zweite Teil (s. SBZ 1958, Nr. 9, S. 132). Der damals schon angekündigte dritte Teil ist nun erschienen. Er enthält die wichtigen Abschnitte H «Verdampfung» und L «Druckverlust in Wärmeaustauschern». Außerdem findet sich eine Einführung in den Abschnitt D «Stoffwerte» vor, in welchem Möglichkeiten zur überschlägigen Berechnung unbekannter Stoffwerte gezeigt werden. Der Abschnitt G über die «Strömung durch Rohre mit Schüttstoffen» und über die «Strömung durch Ringspalte» sowie der Abschnitt M über den Wärmeübergang an senkrechten berieselten Flächen wurden ergänzt. Hervorragend am ganzen Werk ist nicht nur die klare, dem Denken des Ingenieurs angepasste Darstellungsweise sowie die sorgfältige Stoffauswahl, sondern auch die in grossem Maßstab wiedergegebenen Diagramme und Kurvenblätter, die sich zum unmittelbaren Gebrauch bestens eignen.

A. O.

## Mitteilungen aus dem S.I.A.

### Bürgerhaus-Publikation

Der Verkaufspreis des neuerschienenen Bandes Bern II. Teil beträgt für S.I.A.-Mitglieder Fr. 49.— geheftet, Fr. 59.— gebunden. Bestellungen sind an das Generalsekretariat des S.I.A., Postfach Zürich 22, zu richten.

Ab 1. April 1964 erhalten Mitglieder beim Bezug von 2 bis 4 Bänden des «Bürgerhauses» einen Mengenrabatt von 20%. Bei gleichzeitigem Bezug von mehr als 5 Bänden beträgt die Ermässigung 30%. Die Preisliste sämtlicher Bände wurde den Mitgliedern im Dezember 1963 zugestellt. Sie kann beim Generalsekretariat nachbezogen werden.

### S. I. A., Sektion Bern

Sonntag, den 21. Juni 1964 findet eine Gemmi-Bergwanderung mit Frauen und Kindern statt. Besammlung in der Halle Bern-HB um 6.30 h. Rückkehr nach Bern 18.43 h. Kosten 25 Fr. für Erwachsene, 15 Fr. für Kinder unter 16 Jahren. Anmeldung sofort an Jean Huber, dipl. Arch., Schosshaldenstrasse 16b, 3000 Bern.

## Wettbewerbe

**Kirchliches Zentrum in Olten.** Der Kirchgemeinderat Olten eröffnet einen Projektwettbewerb für ein kirchliches Zentrum auf dem linken Aareufer, an welchem Fachleute teilnehmen können, die einer evangelisch-reformierten Kirchgemeinde im Kanton Solothurn angehören. Für unselbstständig Erwerbende gelten die üblichen Bedingungen. Zusätzlich

werden die Architekten Dubach und Gloor, Bern, und Urs Gfeller, Basel, zur Teilnahme eingeladen. Architekten im Preisgericht: Bauverwalter E. F. Keller, Olten, Peter Indermühle, Bern, Max Ziegler, Zürich. Für 5 bis 6 Preise stehen 20 000 Fr., für Ankäufe 4000 Fr. zur Verfügung. Aus dem Raumprogramm: Kirchenraum (400 Sitzplätze), Gemeinde-ssaal mit Nebenräumen, 3 Mehrzweckräume, Bastelraum; Pfarrwohnung, Sigristenwohnung, 2 Büros; Luftschutzräume u. a. Anforderungen: Situation und Modell 1:500, Projekt-pläne 1:200, Studienmodell 1:50 des Kirchenraumes, kubische Berechnung, Bericht. Anfragefrist bis 1. August, Ab- lieferung 1. November 1964. Unterlagenbezug bei der Verwaltung der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Olten, Ringstrasse 1, Olten (Depot 40 Fr.).

**Die Sentibrücken (Nationalstrasse N2) in der Stadtgemeinde Luzern.** Unter sechs eingeladenen Ingenieurfirmen hat das Preisgericht folgende Preise zuerkannt:

1. Preis (12 000 Fr.) Soutter & Schalcher, dipl. Bau-Ing., Zürich
2. Preis (11 000 Fr.) Arbeitsgemeinschaft H. Siegwart, U. Eggstein, Luzern, E. Huber, HP. Staffelbach, Küssnacht a. R.
3. Preis (7 000 Fr.) Carl Erni und Ernst Maag, Luzern
4. Preis (6 000 Fr.) Ingenieurbüro H. Eichenberger Nachf., Zürich

Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von 5000 Fr. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser des erst- und zweitprämierten Entwurfes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen; die Ausstellung ist schon geschlossen.

**Schulanlage Nägelismoos in Kloten.** Unter den Projekt- aufträgen, welche die Schulgemeinde Kloten an zehn Archi- tekten erteilt hatte, haben die als Fachexperten bestimmten Architekten Dr. E. R. Knupfer und Werner Sücheli, beide in Zürich, das Projekt der Architekten H. Hertig und W. Hertig und R. Schoch, Zürich, zur Weiterbearbeitung empfohlen.

## ANKÜNDIGUNGEN

### Vereinigung für freies Unternehmertum

Diese Vereinigung führt vom 26. bis 28. Juni 1964 im Hotel Kulm und Sonnenberg, Seelisberg, ihre XIII. Sommertagung mit folgendem Programm durch: 26. Juni 17 h: Eröffnung, anschliessend Vortrag von Walter Franke, Aarburg: «Aus der Praxis überbetrieblicher Führungsprobleme». 27. Juni, 10.30 h: Ernst Jucker, Tann/Rüti: «Die Person als Ordnungsfaktor». 17 h: Prof. Dr. A. Guterson, Bern: «Wirtschaftsfreiheit in neuer Sicht». 21 h: Allgemeine Aussprache. 28. Juni, 10.15 h: Dr. Herbert Gross, Düsseldorf: «Vom neuen Zeitgeist der Wirtschaft». Tagungsgebühr 70 Fr. Anmeldung möglichst bald an die Vereinigung für freies Unternehmertum, Zeltweg 44, Postfach, 8032 Zürich, wo Programme und Anmeldeformulare erhältlich sind.

### Schweizer Kunst in Venedig

An der 32. Biennale moderner Kunst in Venedig, die vom 20. Juni bis 18. Oktober 1964 dauert, zeigt die Schweiz in ihrem Pavillon grössere Werkgruppen der Bildhauer Zoltan Kemeny (Zürich) und Bernhard Luginbühl (Moosseedorf/BE). Die offizielle schweizerische Beschickung der Biennale wurde wie gewohnt vom Eidgenössischen Departement des Innern in Verbindung mit der Eidgenössischen Kunskommission organisiert.

### RILEM, Réunion Internationale des Laboratoires et des Recherches sur les Matériaux et les Constructions (Conseil International du Bâtiment)

Eine weitere Veranstaltung findet in Helsinki vom 16. bis 19. August 1965 statt und behandelt das Thema: «Feuchtigkeitsprobleme im Bauwesen». Anmeldungen für die Beiträge bis 30. Juni 1964, für die Teilnahme bis spätestens 31. Dezember 1964. Korrespondenzen sind zu richten an das Sekretariat des RILEM/CIB Symposiums 1965, The State Institute for Technical Research, Otaniemi/Finnland. Betr. Veranstaltungen im Jahre 1964 s. SBZ 1963, H. 50, S. 894.

### Corrosion Control Course

Die Sektion Philadelphia der National Association of Corrosion Engineers und das Drexel Institute of Technology führen in diesem Institut vom 15. bis 17. September 1964

einen Kurs über Korrosion durch, an welchem folgende Themen behandelt werden: 1. Dünne Schutzüberzüge, 2. Grund-sätzliches über Korrosion, Diagnose und Behandlung, 3. Kunststoffe im Korrosionsschutz, 4. Wasser-Technologie für Korrosionsingenieure. Nähere Auskunft erteilt: J. E. Johnson, Chairman Philadelphia Electric Company, 900 Sansom Street, Philadelphia, Pa. 19105.

### Strassenbautagung Berlin 1964

Die Forschungsgesellschaft für das Strassenwesen e. V. und die Bundesfachabteilung Strassenbau im Hauptverband der Deutschen Bauindustrie veranstalten am 17. September 1964 im Auditorium der Kongresshalle in Berlin eine Strassenbautagung, Beginn 11 h. Am 18. September finden Besichtigungsfahrten statt, am 16. im Saal des Hilton-Hotels, Budapester Strasse, eine Vortragsveranstaltung; Beginn 9 h, Ende gegen 17 h. Anmeldung bis 20. August 1964 an die Geschäftsstelle der Forschungsgesellschaft für das Strassenwesen e. V., Köln, Maastrichter Strasse 45, wo auch Programme und Anmeldescheine erhältlich sind.

### Zur Industrialisierung im Baugewerbe

Unter diesem Titel veranstaltet der Conseil international du bâtiment pour la recherche, l'étude et la documentation (CIB) vom 23. bis 28. August 1965 in Kopenhagen, Gebäude der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität, ihren dritten Kongress. Das genaue Programm wird anfangs 1965 erscheinen und kann beim Sekretariat des 3. CIB-Kongresses (c/o Congress Service, 19, Sankt Peders Straede, Copenhagen K, Dänemark) bezogen werden, das auch Auskunft erteilt.

### Offene Stelle für Fachunterricht bei der UNESCO

Die UNESCO, place de Fontenoy, Paris 7e, sucht einen Fachmann mit Hochschulbildung und guter Kenntnis des Französischen und Englischen, der Fachunterricht in technischen und wissenschaftlichen Fächern erteilen, Unterrichtsprogramme aufstellen und administrative Aufgaben lösen kann. Erwünscht sind Erfahrungen in Unterrichtsfragen und mit unterentwickelten Ländern. Jahresgehalt 8930 \$. Anmeldung bis 20. Juli 1964 an das Eidg. Politische Departement, Bern, mit der Bezeichnung O. 734.61 SY. Ein Schreiben der UNESCO mit genaueren Angaben kann auf der Redaktion der SBZ eingesehen werden.

### Deutscher Betontag

Der Deutsche Beton-Verein E. V., 62 Wiesbaden, Bahnhofstrasse 61, führt vom 30. März bis 2. April 1965 den nächsten Deutschen Betontag durch.

### Das Bühnenbild nach 1945

Über dieses Thema zeigt das Kunstmuseum Zürich vom 4. Juni bis 15. August eine Dokumentation.

### Vortragskalender

Freitag, 19. Juni, ETH, Institut für Geophysik, 17.15 h im Hörsaal 1c des Land- und Forstwirtschaftlichen Gebäudes, Universitätstrasse 2, Zürich 6. Prof. Dr. Max Töpereczer: «Einrichtung einer Erdmagnetischen Warte».

Freitag, 19. Juni, ETH, Kolloquium für Mechanik und Thermodynamik, 17.15 h im Auditorium VI des Maschinen-Laboratoriums, Sonneggstr. 3, Zürich 6. P. C. Van der Arend, dipl. Ing. Huntsville, Alab., USA: «Industrial Hydrogen Liqefaction and Transportation in the USA».

Samstag, 20. Juni 1964, ETH, Zürich, 11.10 h im Auditorium III des Hauptgebäudes. Antrittsvorlesung von Dr. Philippe Matile: «Die Pflanzenphysiologie in ihrer Beziehung zur Morphologie».

Freitag, 26. Juni und Freitag, 3. Juli, ETH, Kolloquium für Mechanik und Thermodynamik. Je um 16.15 h im Auditorium VI des Maschinen-Laboratoriums, Sonneggstr. 3, Zürich 6: Prof. Dr. W. Prager, Brown University, Providence, R. I., USA: «Näherungsmethoden zur Spannungsberechnung in elastischen Tragwerken».

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch; Zürich 3/45, Staffelstrasse 12, Telefon (051) 23 45 07 und 23 45 08.